

„Bei Romantik geht mir das Herz auf“

Als ihr Mädchen-Sopran plötzlich tiefer rutschte sang Boshana Milkov mit Begeisterung Jazz. Doch sie kehrte zurück zum klassischen Repertoire - will sich aber nicht einengen lassen. Heute ist sie Mitglied im Opernstudio.

VON HEIDE OEHMEN

Vielfältigkeit ist das Credo der immer neugierigen, Ungewohntes nicht scheuenden Boshana Milkov, die ihre Musikbegeisterung mit einer angenehm zurückhaltenden Ausstrahlung verbindet. Die Sängerin wurde 1993 als Tochter zweier Berufsmusiker geboren – sie hat eine 20-jährige Schwester und einen 18-jährigen Bruder. Geprägt wurde sie von der sie seit frühester Jugend umgebenden Musik – neben dem zu Hause gepflegten mehrstimmigen Gesang waren es die Geige (ihre Mutter ist professionelle Violinistin) und das Klavier, die Faszination ausübten.

Vier Jahre lang – vom elften bis zum 15. Lebensjahr (damals noch als hoher Sopran) – wurde sie im erstklassigen „Mädchenchor am Essener Dom“ in die Feinheiten vor allem des A-cappella-Gesangs eingeweiht. Dann erlebte Boshana Milkov einen Stimmwechsel – das ist bei Jungen ganz normal, bei Mädchen aber selten ausgeprägt. Die Stimme „rutschte“ regelrecht nach unten und war nun wie geschaffen für Jazzgesang, für den sich Boshana Milkov wie viele ihrer Altersgenossen begeisterte.

Parallel dazu habe es zahlreiche musikalische Impulse durch „ihr“ musikalisches Gymnasium in Essen-Werden gegeben, das sogar für jeden Abiturjahrgang einen Musik-Leistungskurs anbieten könne,

Großes Glück hatte die Sängerin, dass sie an der Folkwang-Hochschule ihrer Heimatstadt in die Klasse der englischen Professorin Rachel Robins aufgenommen wurde. Diese kompetente und dabei äußerst einfühlsame Dozentin verbot ihr nicht – wie es viele ihrer Kollegen vermutlich getan hätten – den geliebten Jazzgesang, sondern bat nur um Reduzierung dieses Genres und stellte zumindest für die ersten Semester die klassische Ausbildung in den Vordergrund. „Mit einem Verbot“, so erklärt es Milkov, „hätte sie vermutlich das Gegenteil von dem erreicht, was sie wollte. Doch auf diese sanfte Art wuchs ich immer mehr in den klassischen Gesang hinein, lernte ihn mehr und mehr schätzen, ohne dem Jazz ganz abschwören zu müssen. So habe ich gelernt, geschickt zu agieren, ohne meiner Stimme zu schaden.“

Nach ausgezeichnetem Bachelor- und Masterabschluss erhielt die Mezzosopranistin einen Gastvertrag an der Oper Dortmund und war parallel dazu ein halbes Jahr lang Stipendiatin des WDR-Rundfunkchores mit der Option auf einen Festvertrag. Doch die Sängerin wollte sich noch nicht festlegen und lieber weitere Erfahrungen machen. Gastspiele führten sie beispielsweise zum Festival Junger Künstler in Bayreuth, zur Kammeroper Schloss Rheinsberg oder nach Nürnberg, wo sie innerhalb von zwei Tagen eine Hauptrolle in einer Kinderoper übernahm. Auch für Oratorien und Liederabende war sie immer wieder gefragt.

Neben zahlreichen Meisterkursen, etwa bei Helen Donath, Anja Harteros oder Linda Watson wurde das „Junge Ensemble des Theaters im Revier Gelsenkirchen“ ihr nächster Ankerplatz. Herausragend waren für sie an diesem Haus die Rolle der Flosshilde in Wagners „Rheingold“, sowie vor allem die dankbare Partie der Olga in Tschaikowskys „Eu-

brierter, schlackenloser und sanft ausschwingender Mezzo so recht zur Geltung kommen konnte.

Seit Beginn der Spielzeit 2019/2020 ist Boshana Milkov Mitglied im Opernstudio Niederrhein. Hier ließ sie bereits als Page in „Salome“; als Maddalena, Giovanna in „Rigoletto“; als Dritte Dame in der „Zauberflöte“; Küchenjunge, Dritte Elfe

in „Rusalka“ oder Mercédès in „Carmen“ aufhorchen. Weitere Partien sind bereits bis zur Aufführungsreife geprobt und harren der Wiedereröffnung des Theaters.

„Noch an keinem Haus habe ich eine so freundliche und warmherzige Atmosphäre erlebt wie an den Vereinigten Bühnen“, gerät die Opernstudio-Elevin ins Schwär-

men. „Operndirektor Andreas Wendholz hat mich gleich allen vorgestellt – so war ich sofort integriert. Dazu ist die Hilfsbereitschaft der etablierten Kollegen vorbildlich und herzlich.“ Glücklicherweise – wie auch ihre jungen Kollegen – dass wegen der Ausfälle in den letzten Monaten die Verträge aller Opernstudio-Mitglieder wie berichtet um ein

Jahr verlängert worden sind. Dazu passt, dass Boshana Milkov nun von Essen nach Rheydt gezogen ist – in der Hoffnung, dass sie und ihre Kollegen nun bald wieder auf den Brettern, die die Welt bedeuten, singen und spielen können. Dabei liebt die Sängerin Musik jeglicher Epoche – „doch bei Romantik geht mir das Herz auf“, sagt sie.

INFO	
Preisträgerin von Schloss Rheinsberg	Schloss Rheinsberg, 2018/19 Mitglied des „Jungen Ensembles des Musiktheaters im Revier“ Gelsenkirchen
Geboren 1993 in Essen	Selt Beginn der Spielzeit 2019/2020 Mitglied im Opernstudio Niederrhein am Theater Krefeld und Mönchengladbach. Besetzt als Page (Salome), Maddalena/ Giovanna (Rigoletto), Dritte Dame, (Zauberflöte), Mercédès (Carmen).
Gelgen- und Klavierunterricht, intensive Chorschulung im „Mädchenchor am Essener Dom“ - Gesangsstudium an der Folkwang Musikhochschule in Essen.	
Gastvertrag am Theater Dortmund – Preisträgerin der Kammeroper	



„Ich habe gelernt, geschickt zu agieren, ohne meiner Stimme zu schaden“: Sängerin Boshana Milkov ist Mitglied im Opernstudio Niederrhein. FOTO: B.M.